

Otto Liebmann, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 57.
Verlag der „Deutschen Juristen-Zeitung“. — Verlag der „Deutschen Strafrechts-Zeitung“.

Ⓩ

Deutsche Juristen-Zeitung

Herausgegeben von

Dr. Laband,

Wirkl. Geh. Rat, Prof.

Dr. Hamm,

Wirkl. Geh. Rat, Oberlandesgerichtspräsident.

Dr. Heinich,

Geh. Justizrat.

Aus dem Inhalte der 1. Nr. des 22. Jahrganges, vom 1. Januar 1917:

Ein dringendes Gebot!

Aufruf an das deutsche Volk zur Entlastung der Gerichte.

Ergebnis einer Umfrage, veranlaßt und eingeleitet von

Dr. jur. h. c. Otto Liebmann,

Schriftleiter der Deutschen Juristen-Zeitung.

„Mit aufrichtiger Freude sehe ich, wie der Geist einmütigen Zusammenwirkens, dem das Gesetz über den Vaterländischen Hilfsdienst entsprungen ist, mehr und mehr das gesamte Leben unseres Volkes durchdringt. Möge das von Ihnen geplante Unternehmen dazu beitragen, dass dieser Geist auch im Rechtsleben reiche Früchte zeitige und alle Beteiligten gemahne, sich bei jedem Tun bewusst zu bleiben, was das Wohl des Ganzen von ihm fordert.“

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg.

„Das Gesetz über den Vaterländischen Hilfsdienst, gestützt auf die Erfolge des Heeres, verkörpert den Willen des deutschen Volkes zum Siege. Jeder daheim hat diesem nachzuleben und wegzuräumen alles, was diesen Willen beschränkt. Dies erwartet das Heer.“

Der Erste Generalquartiermeister von Ludendorff.

Mit lebhafter Genugtuung und mit Freude habe ich von dem Plan Kenntnis genommen, den Einfluss und die Verbreitung der ausgezeichneten „Deutschen Juristen-Zeitung“ aufzubieten, um aus Juristenhand und Gerichtspersonal Kräfte für den freiwilligen Hilfsdienst am Vaterland zu werben.

Preuss. Minister d. Innern von Loebell.

Der mir von Ihnen freundlichst übersandte Aufruf, den Sie in Ihrer vortrefflichen Zeitschrift zu veröffentlichen beabsichtigen, zeugt von Ihrem durch Vaterlandsliebe getragenen Bestreben, den grossen Gedanken, alle Kräfte des Volkes in den Dienst der Kriegsführung und Kriegshilfe zu stellen, auch auf dem Gebiete der Rechtspflege zur vollen Geltung zu bringen. Mit Ihnen bin ich fest davon überzeugt, dass Es wird Ihnen zur Befriedigung gereichen, wenn Sie vernehmen, dass die Vorarbeiten Diese Arbeiten bewegen sich durchaus in der Richtung, wie sie von Ihnen vertreten wird, und decken sich vielfach mit Ihren Vorschlägen. So dürfen wir vertrauensvoll einer glücklichen Lösung der von Ihnen klar dargelegten besonders wichtigen Aufgabe entgegensehen.

Dr. Beseler, Staats- und Justizminister, Berlin.

In dieser und ähnlicher Weise, zum Teil mit ausführlicher Begründung, haben sich **63 führende Männer des Reiches** zu dieser vaterländischen Umfrage begeistert und voll zustimmend geäußert: die meisten Minister, Diplomaten, Heerführer, Parlamentarier, Präsidenten der Parlamente, der Handelskammern, Vertreter der Justiz, des Handels, der Industrie, Landwirtschaft, Technik, Wissenschaft, Literatur, Presse usw.

Unterstützt durch die in jenen Äußerungen zutage getretenen, der Deutschen Juristen-Zeitung gespendeten Anerkennungen von so maßgebenden Seiten wird diese Nummer, 152 Seiten stark, das Ansehen, die Kraft und die Verbreitung dieses Zentralorgans der deutschen Juristen noch vermehren und stärken.

Diese Nummer wird weit über die juristischen Kreise hinaus größtes Aufsehen erregen. Aus dem weiteren Inhalte seien nur folgende Aufsätze hervorgehoben:

Schiffer, Oberberwaltungsgerichtsrat, Abg.: Das Gesetz über den vaterländischen Hilfsdienst. (Eine Einführung, Darlegung und Erläuterung des Gesetzes, allgemeinverständlich.)

Cahn, Geh. Legationsrat: Die französische Kriegsführung 1870/71 und 1914/?. Betrachtungen des einzigen noch lebenden Teilnehmers, der die Belagerung in Paris 1870/71 selbst mitgemacht hat.

Lindemann, Geh. Oberjustizrat: Der Warenumsatzstempel (Erläuterung und Darlegung des Gesetzes).

Preis dieser neuesten Doppel-Nr. N^o 2.— ord.

— Als Probe-Nr. kann diese Nr. nicht abgegeben werden. —

Befreundeten Firmen einzelne Stücke in Kommission.

Einzelverkauf!

Schaufenster!

Bahnhofsvverkauf!